



Im Trainingslager nicht dabei: Wolfsburgs Eymen Brahim (r.) spielt bei Esperance Tunis vor.

FOTOS: IMAGO 26193180/23463450

## Lupo-Duo: Zielort Tunis statt Rom

Fußball: Brahim und Dallali winken Profiverträge

**WOLFSBURG.** Fußball-Regionalligist Lupo/Martini Wolfsburg musste seinen Kader fürs Trainingslager in Italien kurzfristig umbauen, denn: Mittelfeldspieler Mohamed Dallali (20) und Linksaußen Eymen Brahim (21) sind zu einem Probetraining bei Esperance Tunis aufgebrochen. „Ihnen winkt“, so Lupo-Coach Francisco Coppi, „offenbar ein Profivertrag. Ich drücke ihnen die Daumen.“

Sowohl Brahim als auch Dallali, der zu Saisonbeginn gekommen war, hatten ihre fußballerische Ausbildung im Nachwuchs des Fußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg bekommen. Sie waren bei Lupo aber nicht erste Wahl gewesen. Für sie nimmt Coppi Franco Katic und Frederik Krecklow aus der Landesliga-Mannschaft der Kreuzheider mit ins Quartier in der Nähe von Rom.

Außerdem kommt noch Keeper Alexandros Boussious mit, da Marius Sauss Prüfung hat und Ersatzmann Kevin Kuhfeld verletzt ist.



Mohamed Dallali

Neben dem Test gegen Drittligist Racing Roma (Donnerstag) gibt es dort noch ein Freundschaftsspiel am Dienstag gegen den italienischen Fünftligisten Play Eur Roma.

Neu im Plan ist auch ein Test am Sonntag, 22. Januar (14 Uhr), im Stadio Lupo gegen Regionalligist Wacker Nordhausen, bei dem der frühere Bundesliga-Star und Weltmeisterschaftsteilnehmer Maurizio Gaudino Sportdirektor ist.

# Das lange Leiden der Lena Goeßling

Frauenfußball: Auch VfL-Keeperin Almuth Schult hat ein Knochenödem

VON JÜRGEN BRAUN

**WOLFSBURG.** Ob es an den hohen Belastungen liegt? Zumindest ist es nicht ausgeschlossen, wenn die Diagnose Knochenödem lautet. Bei Frauenfußball-Bundesligist VfL Wolfsburg sind zwei Spielerinnen betroffen: Almuth Schult und Lena Goeßling. Bei Goeßling geht, das teilte der Klub gestern mit, das lange Leiden weiter...

**4** weitere Wochen darf sich Lena Goeßling nicht über das momentane Reha-Maß hinaus belasten.

Am Montag war ein MRT gemacht worden, der VfL wollte danach eine weitere Meinung einholen (AZ/WAZ berichtete). Stand nun: Goeßling darf erst einmal nicht über das aktuelle Reha-Maß hinaus belasten und wird mindestens vier weitere Wochen ausfallen. Die Nationalspielerin war Stammspielerin des VfL, holte mit Deutschland im Sommer 2016 Olympia-Gold, wurde dabei in allen sechs Partien (teils eingewechselt) eingesetzt. Mitte Oktober bestritt sie für den VfL in der Liga ihr letztes Spiel, fällt seitdem aus.

Ebenfalls hochbelastet, Goldmedaillen-Gewinnerin und in jedem Spiel in Rio dabei gewesen: Keeperin Schult. Sie hatte Schmerzen, als sie in der Winterpause ihr Fitness-Training aufnahm. Diagnose: Knochenödem. Ausfalldauer: ungewiss. Wahrscheinlich muss der VfL deshalb noch eine Torhüterin verpflichten.



Das Warten geht weiter Goeßling fällt mit einem Knochenödem seit Oktober aus, Schult zog sich diese Verletzung in der Winterpause zu.

### CLASSIC-KEGELN

**Gast sagt ab, aber KVW muss spielen**

**WOLFSBURG.** Premiere für die Classic-Kegler des KV Wolfsburg: Der Sieg am 14. Spieltag steht bereits fest, obwohl noch nicht eine Kugel gespielt wurde. Die Gäste von SKK Alt München haben krankheits- und berufsbedingt abgesagt. „Wir wurden von dieser Nachricht überrascht, wünschen den erkrankten Sportkameraden auf diesem Wege eine schnelle Genesung“, sagt KVW-Kapitän Gerhard Gams. Kurios: Spielen müssen die Wolfsburgern trotzdem. „Tritt eine Mannschaft nicht an, so hat der Gegner zu spielen, unabhängig davon, ob es sich um Heim- oder Gastmannschaft handelt“, zitiert Gams die Sportordnung. Damit dürfte es wohl zu einem Rekord in der Historie des KVW kommen. Es sollte der höchste Sieg in der Vereinsgeschichte herauspringen, auch wenn diese Bestmarke nicht ernst genommen wird. „Wir werden dieses Spiel nutzen, um uns auf die entscheidenden Wochen im Kampf um Platz drei vorzubereiten“, sagt Wolfsburgs Manuel Wassersleben. Genau aus diesem Grund sei es wichtig, im Modus zu bleiben und auch konsequent durchzuziehen.

### HALLENFUßBALL

**Wahrenholz heute mit internem Turnier**

**WESENDORF.** Der VfL Wahrenholz richtet heute ab 10 Uhr sein internes Hallenfußball-Turnier in der Sporthalle Wesendorf aus.

### HALLENFUßBALL

**Westerbeck feiert Turnierpremiere**

**WESTERBECK.** Erstmals richtet der SV Westerbeck morgen (ab 13 Uhr) den Gewecke-Edeka-Cup aus. Für die Hallenfußball-Premiere hat das Team aus der 1. Kreisklasse Gifhorn 1 ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld in die IGS-Halle eingeladen. Von der Bezirksliga bis zur 2. Kreisklasse,



von den Kreisen Gifhorn bis Helmstedt – beim Edeka-Cup ist alles vertreten. „Als klassenhöchstes Team ist der MTV Gamsen aus der Bezirksliga ein heißer Anwärter auf den Cupsieg. Gemeinsam mit dem SV Triangel als frischgebackener Hallen-Kreismeister sind das sicherlich die Top-Favoriten“, sagt Westerbecks Trainer **Hartmut Müller**. In der Gruppe B treffen die beiden hochgehandelten Teams gleich direkt aufeinander. Außerdem geht's noch gegen den SV Wagenhoff (2. Kreisklasse) und den Helmstedter Vertreter TuS Beienrode (1. Kreisklasse). Auch, wenn Müller ankündigt, die angeschlagenen Spieler zu schonen, räumt Westerbecks Coach dem eigenen Team Außenseiterchancen ein. „Wir werden alles versuchen“, so Müller. In der Gruppe A spielt der Ausrichter gegen den TSV Meine (2. Kreisklasse) und die beiden Wolfsburger Kreisligisten Lupo/Martini III und SG Kästorf/Warmenau. „Bei allem Ehrgeiz wird aber der Spaß im Vordergrund stehen“, so Müller. Außerdem erfreulich: Es wird eine große Tombola geben. Schöner Nebeneffekt: Der Erlös kommt karitativen Einrichtungen zugute. *mäk*



Heimspiele: Zöllner (l.) und Dieckhoff sind im Einsatz.

FOTO: SEBASTIAN PREUSS

## Derbyzeit: BVG-Reserve erwartet Peiner Teams

**GIFHORN.** Derbyzeit am Katzenberg: Heute (16 Uhr) erwartet der BV Gifhorn II in der Badminton-Regionalliga zunächst die SG Vechelde/Lengede, morgen (10 Uhr) ist dann die SG VfB/SC Peine in der OHG-Halle zu Gast.

Die Derbys – im ersten Teil geht's gegen Vechelde, das mit den

Ex-Gifhornern Henning Zansen und Robert Hinsche auf Platz vier steht. Trotzdem rechnet sich der Vorletzte Gifhorn etwas aus. „Vor allem mit dem Blick auf alle Doppelspiele“, sagt BVG-Routinier Leif-Olav Zöllner. Und: Neben dem Ausfall von Markus Müller ist beim Gegner der Einsatz von Kathrin Schindler fraglich. „Dann

wäre das Damen-Einzel drin“, so Zöllner, dessen Team auf Yvonne Latussek (Schulterprobleme) und Larina Tornow (dienstlich) verzichten muss.

Gut möglich, dass es deshalb zu einem Familienduell kommt – Hanna Moses, die Schwester von Gifhorns Lena, könnte ihr Regionalliga-Debüt für Vechelde geben. „Zumindest ei-

nen Punkt wollen wir behalten“, sagt Zöllner, der weiß, dass das morgen gegen Aufstiegsaspirant Peine schwerer wird. Dessen Coach Heiner Brandes sagt: „Für uns zählt nur ein Sieg, alles andere kommt nicht in Frage!“

**BVG-Kader:** Alexander Ohk, Daniel Porath, Benjamin Dieckhoff, Leif-Olav Zöllner, Sonja Schläpfer, Lena Moses. *ums*

## Letztes Heimspiel

Tennis-Regionalliga (Damen): Gifhorn gibt Gas

**GIFHORN.** Nach zwei klaren Auftaktpleiten hofft der TC Grün-Weiß heute (15 Uhr) gegen den Club zur Vahr auf die ersten Saisonpunkte in der Tennis-Regionalliga der Damen. Kurios: Ausgerechnet eine Erkrankung lässt Gifhorns Chancen steigen...



Susanna Strauß

se natürlich gegönt“, so GW-Coach Djordje Djuranovic. „Aber da Anna nun hier und wieder fit ist, kann sie bei uns Wettkampfpraxis sammeln.“

Zudem kommt Susanna Strauß aus München nach Gifhorn. „Sie arbeitet in Bayern bei Eurosport“, sagt Djuranovic. „Dass sie extra anreist, ist ein toller Einsatz.“ Der mit etwas Zählbarem belohnt werden soll. „Auch wenn der Club zur Vahr über gute Spielerinnen verfügt, haben wir auf jeden Fall Chancen auf ein 3:3“, so der GW-Trainer. „Das ist unser letztes Saison-Heimspiel – da wollen wir richtig Gas geben!“

**GW-Kader:** Anna Klasen, Lena Greiner, Susanna Strauß, Marie-Carolin Siems. *nik*

## Schulz-Rückkehr macht Mut

Tennis-Oberliga: Die Gifhorer hoffen morgen auf Zählbares in Hameln



Wollen punkten: Thorge Schulz und Oberligist TC GW Gifhorn.

**GIFHORN.** Nach dem 1:5-Start gegen Oberliga-Titelkandidat Oldenburger TeV II treffen die Tennis-Asse des TC Grün-Weiß morgen (10 Uhr) auf einen Gegner ihrer Kragenweite. Und: Auch Gifhorns Topspieler Thorge Schulz reist mit zum DT Hameln.

Dass Schulz beim Auftakt wegen einer Grippe fehlte, war unübersehbar. „Wir können ihn nicht ersetzen, er ist unser bester Mann“, so Milan Lukic. Und auch Christoph Imdahl, der gegen Oldenburg den Ehrenpunkt holte, hebt der GW-Trainer hervor: „Er ist richtig gut drauf.“

Doch Lukic weiß, dass das noch nicht zwingend zu etwas Zählbarem reicht. Deshalb

sagt Gifhorns Coach mit Blick auf Schützling Jonas Richter: „Ich hoffe auf eine Überraschung von ihm. Er hat keinen Druck.“ Aber einen starken Kontrahenten, wahrscheinlich wartet der Ukrainer Alexander Gorovits auf Richter.

Ohnehin mahnt Lukic, die Hamelner trotz des 0:6 beim TC Alfeld nicht zu unterschätzen. „Das ist ein gutes Team“, sagt er. „Mit einem 3:3 wäre ich zufrieden.“ Zumal damit ein Anfang im Kampf um den Klassenerhalt gemacht wäre, drei Mannschaften müssen die Grün-Weißen hinter sich lassen. Lukic: „Das können wir schaffen.“

**GW-Kader:** Thorge Schulz, Sebastian Lange, Jonas Richter, Christoph Imdahl. *nik*